

# Inhalt

<b>Danke – Thank you</b> .....	<b>9</b>
<b>I. Teil:</b>	
<b>Stärkenorientierung und Stärkenorientiertes Case Management</b> .....	<b>13</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>14</b>
<b>2. Theoretische Hintergründe zur Stärkenorientierung</b> .....	<b>24</b>
2.1 Person-in-Environment-Ansatz .....	25
2.2 Personenzentrierter Ansatz .....	27
2.3 Ökosozialer Ansatz .....	29
2.4 Systemtheoretische Denk- und Sichtweise .....	31
2.5 Systemisch-konstruktivistischen Ansätze .....	33
2.6 Lösungsorientierung .....	34
<b>3. Stärken</b> .....	<b>37</b>
3.1 Von den Ressourcenmodellen zum Stärkenverständnis .....	38
3.2 Stärkenmodelle .....	42
3.3 Stärkenorientierung als Ermächtigung, Widerstandsfähigkeit und Gesundheit .....	45
<b>4. Kernprinzipien der Stärkenperspektive</b> .....	<b>49</b>
<b>5. Stärkenorientiertes Case Management</b> .....	<b>54</b>
5.1 Arbeitsphasen, Methoden und Instrumente .....	56
5.2 Haltungen und Orientierungen im Stärkenorientierten Case Management .....	60
<b>II. Teil:</b>	
<b>Stärkenorientiertes Case Management: Fallbearbeitung und Organisationsgestaltung</b> .....	<b>65</b>
<b>6. Klärungsphase</b> .....	<b>67</b>
6.1 Konzeptionelle Ausrichtung (outreach) .....	67
6.2 Fallauswahl (case finding) .....	71
6.3 Zugang (access) und Fallaufnahme (intake) .....	74
6.3.1 Heimspiele organisieren .....	76
6.3.2 Beziehungen aufbauen .....	78
6.3.3 Hoffnungen erzeugen .....	78

<b>7. Stärkenorientierte Falleinschätzung (assessment) . . . . .</b>	<b>82</b>
7.1 Soziale Netzwerkanalyse . . . . .	87
7.2 Multiperspektivische Problemeinschätzung . . . . .	90
7.3 Stärkeneinschätzung . . . . .	98
7.4 Ergänzende Instrumente für die Falleinschätzung . . . . .	106
<b>8. Stärkenorientierte, Zielformulierung und Hilfeplanung . . . . .</b>	<b>112</b>
8.1 Hypothesen, Zieldefinition und Zielformulierung . . . . .	115
8.2 Erstellung des Persönlichen Entwicklungsplans . . . . .	123
<b>9. Fallbezogene Vernetzung (linking), Umsetzung und Überprüfung der Hilfeplanung (monitoring) . . . . .</b>	<b>129</b>
9.1 Fallbezogene Vernetzung und Umsetzung der Hilfeplanung . . . . .	129
9.2 Überprüfung des Hilfeplans. . . . .	133
9.3 Dokumentation . . . . .	134
9.4 Veränderungen begleiten . . . . .	136
<b>10. Stärkenorientierte Auswertung (evaluation) und Abschluss . . . . .</b>	<b>139</b>
10.1 Auswertung und Abschluss der Fallarbeit. . . . .	139
10.2 Fallübergreifende Auswertung und Abschluss. . . . .	144
<b>11. Stärkenorientiertes Case Management in Organisationen . . . . .</b>	<b>147</b>
11.1 Ebenen der Implementierung . . . . .	149
11.2 Stärkenorientiertes Management. . . . .	151
11.3 Stärkenorientierte Gruppenberatung. . . . .	153
11.4 Implementierungsstrategien . . . . .	156
11.5 Überprüfung der Genauigkeit der Umsetzung . . . . .	159
<b>III. Teil:</b>	
<b>Exemplarische Umsetzung des Stärkenorientierten Case Management . . . . .</b>	<b>165</b>
<b>12. Fallbeispiel zum Stärkenorientierten Case Management . . . . .</b>	<b>166</b>
Fallbeispiel: Familie Seklin. . . . .	167
12.1 Die Klärungsphase. . . . .	170
A1: KlientInneninformation zum Projekt Stärkenorientiertes Case Management (SoCM). . . . .	171
A2: Checkliste zur Auswahl von KlientInnen für das SoCM . . . . .	172
A3: Beratungs- und Unterstützungsvereinbarung . . . . .	173
12.2 Fall- und Stärkeneinschätzung . . . . .	174
A5: Soziale Netzwerkkarte von Familie Seklin . . . . .	174
A6: Problem-Mehrperspektivenraster . . . . .	177
A8: Stärkeneinschätzung . . . . .	178
A11: Situationseinschätzung . . . . .	180

12.3 Stärkenorientierte Zielformulierung und Unterstützungsplanung	188
A12: Hypothesen-Strauß	189
A14: Versorgungsplan	190
A15: Persönlicher Entwicklungsplan	192
12.4 Fazit zur Umsetzung und Überprüfung	193
<b>IV. Teil:</b>	
<b>Schluss und Ausblick</b>	<b>195</b>
<b>V. Literatur</b>	<b>199</b>
<b>VI. Anhang:</b>	
<b>Instrumentenkoffer</b>	<b>209</b>
A0: Instrumente Stärkenorientiertes Case Management	210
A1: KlientInneninformation Stärkenorientiertes Case Management	211
A2: Checkliste für die Auswahl von KlientInnen im Stärkenorientierten Case Management	212
A3: Beratungsvereinbarung im Stärkenorientierten Case Management	213
A4: Schweigepflichtentbindung	214
A5: Netzwerkkarte im Stärkenorientierten Case Management	217
A6: Problem-Mehrperspektivenraster im Stärkenorientierten Case Management	220
A7: PELZ-Modell im Stärkenorientierten Case Management	221
A8: Stärkeneinschätzung im Stärkenorientierten Case Management	222
A9: Stärkenkarte im Stärkenorientierten Case Management	223
A10: Lebenslinie im Stärkenorientierten Case Management	224
A11: Situationseinschätzung im Stärkenorientierten Case Management	225
A12: Hypothesen-Strauß im Stärkenorientierten Case Management	230
A13: Wunderfrage im Stärkenorientierten Case Management	231
A14: Versorgungsplan im Stärkenorientierten Case Management	232
A15: Persönlicher Entwicklungsplan im Stärkenorientierten Case Management	233
A16: Checkliste regionales Hilfesystem im Stärkenorientierten Case Management	234
A17: Abschlussfragen KlientInnen im Stärkenorientierten Case Management	235
A18: Evaluationsbogen KlientInnen im Stärkenorientierten Case Management	237